



Kommission Verbandsstruktur – Konkrete Vorschläge bei weiteren Regionalkonferenzen

Der Verbandstag als höchstes Gremium im Württembergischen Fußballverband hat im Mai 2018 beschlossen, eine Kommission damit zu beauftragen, die aktuellen Verbandsstrukturen zu überprüfen und ggf. Vorschläge einer strukturellen Weiterentwicklung vorzulegen. Die Kommission, bestehend aus Vereins-, Bezirks- und Verbandsvertretern unter der Leitung von Vizepräsident Steffen Jäger und dem Vorsitzenden des Verbandsspielausschusses Harald Müller, hat ihre Arbeit im November 2018 aufgenommen. Ein Abschlussbericht wird dem wfv-Beirat bis zum 30. Juni 2020 vorgelegt. Auf Grundlage dieser Ergebnisse werden ggf. konkrete Anträge zum Verbandstag 2021 formuliert.

Eine Prämisse für die Arbeit der Kommission war die intensive Einbindung der Vereine und Bezirke bei der Meinungsbildung. „Eine tragfähige Verbandsstruktur können wir nur dann entwickeln, wenn wir das Ohr nah an der Basis haben und möglichst viele Informationen darüber bekommen, was unseren Vereinen wichtig ist“, sagt der Verbandsspielausschuss-Vorsitzende Harald Müller. Vier Regionalkonferenzen im März/April 2019 mit einer sehr aktiven Beteiligung haben die Grundlage für die Entwicklung konkreter Modelle zu Spielsystemen und einer geänderten Verbandsstruktur geschaffen. Diese Modelle werden nun innerhalb von vier weiteren Regionalkonferenzen im November/Dezember 2019 zur Diskussion gestellt.

Es wird also spannend, wenn im Rahmen der **Regionalkonferenzen in Neenstetten** am 21. November 2019 (Bezirke Donau/Iller, Neckar/Fils, Ostwürttemberg, Rems/Murr), **in Frankenbach** am 26. November 2019 (Bezirke Hohenlohe, Unterland, Enz/Murr, Stuttgart), **in Wehingen** am 5. Dezember 2019 (Bezirke Schwarzwald, Nördlicher Schwarzwald, Böblingen/Calw, Alb) **und in Ostrach** am 10. Dezember 2019 (Donau, Zollern, Riß, Bodensee) erste konkrete Modelle zur möglichen Neuordnung der Spielgebiete in Württemberg präsentiert werden. Wesentliche Kriterien für die Erstellung der vier Modelle waren Aspekte der Wettbewerbsgerechtigkeit, der Infrastruktur sowie der Nachhaltigkeit. „Wir haben nach intensiven Diskussionen in der Kommission Vorschläge entwickelt, die wir erklären und besprechen wollen. Diese Vorschläge bilden die Grundlage für die weitere Diskussion; wir gehen dabei jedoch komplett ergebnisoffen in die Veranstaltungen und freuen uns auf eine große Beteiligung“, erklärt Vizepräsident Steffen Jäger.

Um den Teilnehmern der vier weiteren Regionalkonferenzen die Möglichkeit zu geben, sich über die komplexen Zusammenhänge zu informieren, werden die Modelle im Folgenden vorgestellt. Zugleich erhalten auch alle anderen Mitglieder der Fußballfamilie in Württemberg, die nicht vor Ort sein können, die Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen.

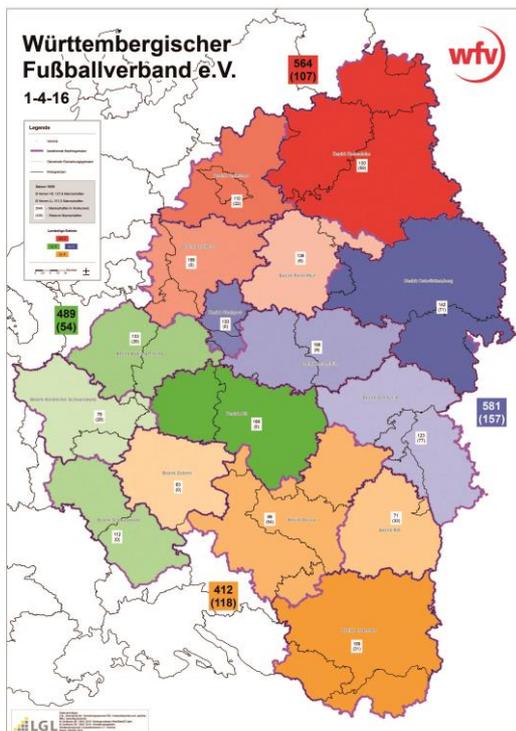
Ein wichtiges Instrument der Meinungsbildung ist die Online-Plattform www.zukunftwfv.de. Anhand von Videomaterial, Grafiken und Übersichten stehen vielfältige Informationen zur Verfügung. Darüber hinaus können ab sofort ein Dialog geführt und Meinungen eingebracht werden.

Die vier Modelle des Spielsystems in der Analyse

Ziel einer Weiterentwicklung des Spielsystems im Württembergischen Fußballverband ist insbesondere die Sicherstellung stabiler Strukturen mit einer auch mittel- bis langfristig für einen sinnvollen Spielbetrieb ausreichenden Mannschaftszahl. Ebenso war für die Kommission auch eine quantitative Angleichung von Vereins- und Mannschaftszahlen in den verschiedenen Landesliga- und Spielgebieten maßgeblich. In den zurückliegenden Monaten wurden ausgehend vom derzeitigen Spielsystem mit einer Verbandsliga, vier Landesligen und 16 Bezirksligen (1-4-16) Alternativmodelle entwickelt, die diesen Grundsätzen bestmöglich Rechnung tragen sollen. Die folgenden Landkarten stellen die Spielgebiete in vier bzw. drei Farbbereichen dar, welche den jeweiligen Landesliga-Gebieten entsprechen.

Grundlage bei der Entwicklung aller Modelle waren die bestehenden Schiedsrichtergruppen als kleinste Organisationseinheit innerhalb des Spielbetriebs. Ziel der Kommission war es, Alternativmodelle vorzuschlagen, bei denen der Grad an Veränderung auf das erforderliche Maß begrenzt bleibt. Zusätzlich wurden weitestgehend die Landkreis- bzw. Altkreisgrenzen sowie die aktuell bestehenden Landesliga-Gebiete berücksichtigt. Die Zahl der jeweils zugewiesenen aktiven Herren-Mannschaften hält sich dabei jeweils innerhalb eines von der Kommission als idealtypisch angesehenen Rahmens von 104 bis 190 Mannschaften pro Spielgebiet. Die untere Grenze von 104 wird dabei von der Kommission als notwendige Mannschaftszahl angesehen, um auch perspektivisch ein stabiles Spielsystem gewährleisten zu können.

Das derzeitige Spielsystem 1-4-16 (pdf-Download der Karte)



Das derzeitige Spielsystem 1-4-16 besteht aus einer Verbandsliga, vier Landesligen und 16 Bezirksligen in einem pyramidalen Aufbau.

Die Staffeln bestehen teilweise seit Jahrzehnten in dieser Form. Die Mannschafts- und Vereinszahlen zwischen den Bezirken differieren in erheblichem Maße.

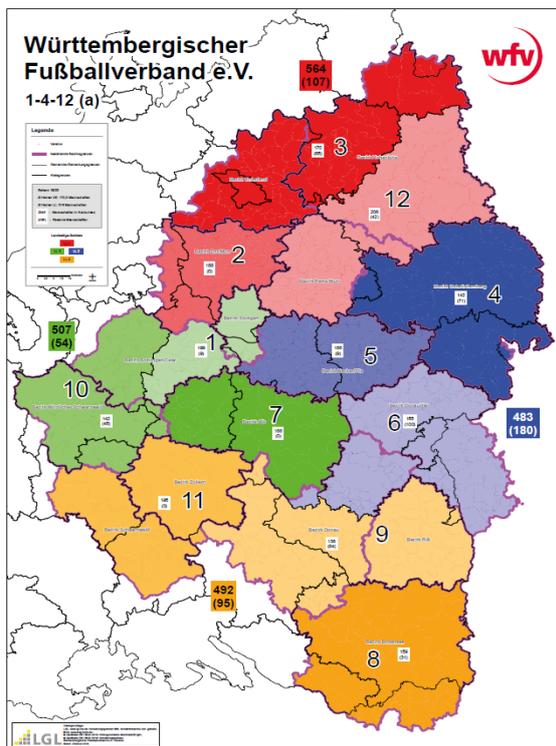
Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung hinsichtlich Mitglieder- und Mannschaftszahlen wird der Spielbetrieb in diesem System nicht länger in gewohnter Qualität organisiert werden können.

Hier geht es zum Erklärvideo:

<https://youtu.be/Bk6LVNMkBzI>

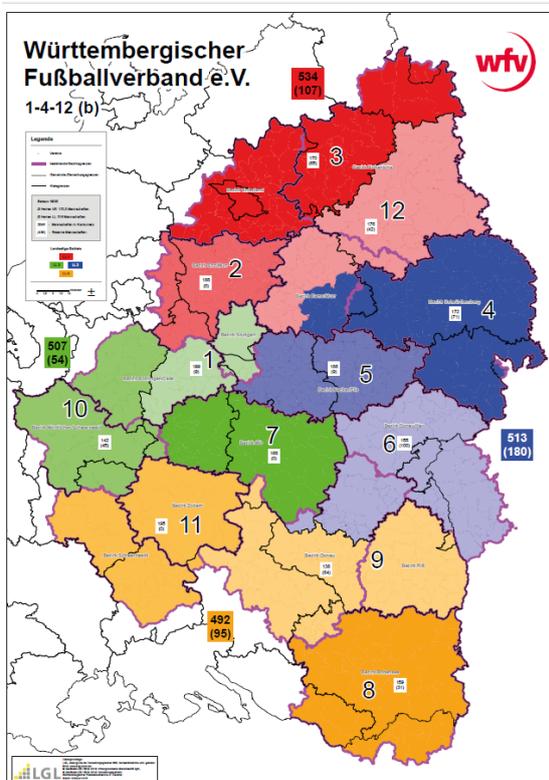
[Download Landkarte](#)

Das Spielsystem 1-4-12 in den Varianten (a) und (b)



Beide Varianten 1-4-12 ziehen Veränderungen nahezu erst ab der Bezirksliga-Ebene aufwärts nach sich. Bei den Kreisligen A gibt es nur marginale Veränderungen innerhalb der Ligenstruktur. Für einige Kreisligen A ergibt sich jedoch im Gesamten eine Zuordnung zu einem neuen Spielgebiet.

In beiden Varianten des 1-4-12 wird der von der Kommission als idealtypisch angesehene Rahmen nahezu eingehalten.



Der Unterschied beider Varianten besteht in einer Angleichung im Raum Schorndorf. In der Variante (a) liegt der Bereich der Schiedsrichtergruppe Schorndorf im Spielgebiet 12. In Variante (b) wird Schorndorf dem Spielgebiet 4 zugeordnet.

Hier geht es zum Erklärvideo:

1-4-12 (a): <https://youtu.be/zFiPi2qLnNw>

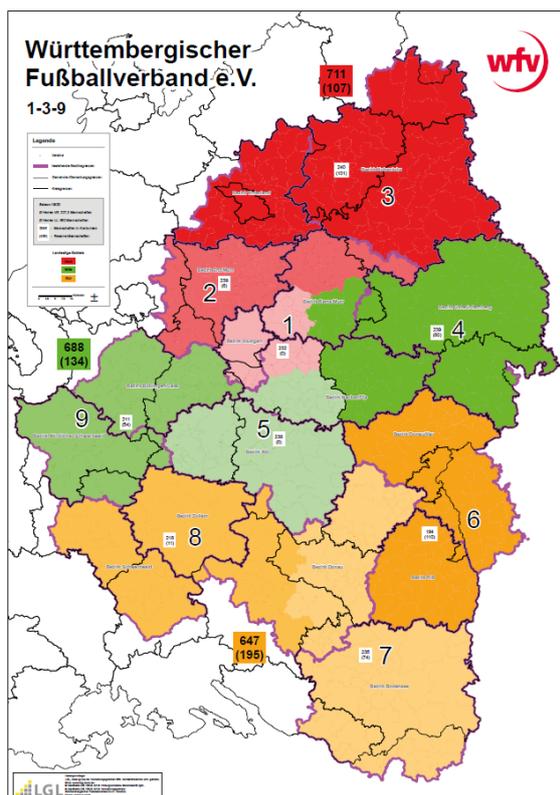
1-4-12 (b): https://youtu.be/EkiIO_dTWEE

Download Landkarten:

[1-4-12 \(a\)](#)

[1-4-12 \(b\)](#)

Das Spielsystem 1-3-9 (pdf-Download der Karte)



Beim Modell 1-3-9 sind die Zahlen der aktiven Mannschaften im Spielbetrieb maximal ausgeglichen. Etwas weitere Fahrtstrecken sind ein Aspekt dieses Modells. Das Spielsystem 1-3-9 wird deshalb von der Kommission ebenfalls als ein zukunftsfähiges Modell für den Fußball in Württemberg angesehen.

Allerdings liegen die Mannschaftszahlen in allen neu entstehenden Spielgebieten oberhalb des als idealtypisch angesehenen Rahmens. Aufgrund dieser größeren Anzahl an Mannschaften würde dieses Spielsystem eine Kreisliga C in den meisten Spielgebieten erforderlich machen.

Hier geht es zum Erklärvideo:

<https://youtu.be/l3g9YPDbArc>

[Download Landkarte](#)

Strukturelle Auswirkungen eines geänderten Spielsystems auf die Bezirke

Die Organisationsstruktur mit 16 Bezirken bildet derzeit den organisatorischen Rahmen für den Spielbetrieb. Eine Neuordnung der Spielgebiete nach einem der vorgestellten Modelle wirft die Frage auf, ob damit einhergehend auch der Zuschnitt der Bezirke zu ändern wäre. Auch dazu hat sich die Kommission intensiv ausgetauscht und Argumente gesammelt.

Bei einer möglichen Weiterentwicklung der Organisationsstruktur des Württembergischen Fußballverbandes wären verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Beispielsweise ergäbe sich durch eine Übereinstimmung von Spielsystem und Organisationsstruktur eine einfache, transparente und verständliche Organisation für die ehrenamtlichen Vereins- und Bezirksmitarbeiter sowie alle Fußballinteressierten. Eine Reduzierung der Bezirke hätte unmittelbare Auswirkungen auf die effiziente Ausführung von Verwaltungsaufgaben – ohne Qualitätsverlust. Auch in den Bereichen Qualifizierung (bspw. dezentrale Trainerausbildung), Wertschätzung (bspw. Vereinsbesuche) und Auszeichnungen (bspw. Vereins-Ehrenamtspreis) führt eine Anpassung der Bezirksstrukturen zu mehr Ausgleich.

Bei einer gleichzeitigen Veränderung von Spielsystem und Bezirksstrukturen entstehen auf der anderen Seite zunächst einmal neue Einteilungen und Relationen. Bestehende Bezirksstrukturen würden aufgelöst, was zu einem Verlust der „sportlichen Heimat“ und der Identifikation führen könnte. Eine Neuorientierung wäre die notwendige Folge. Die Arbeit in vergrößerten Bezirken könnte dann möglicherweise nicht mehr ausschließlich im Ehrenamt geleistet werden. Eine vermehrte hauptamtliche Unterstützung bspw. in der dezentralen Qualifizierungsarbeit wäre die Folge.

Weitere Informationen

Umfassende Unterlagen und Informationen zum Prozess der Strukturentwicklung und zur Arbeit der Kommission Verbandsstruktur stellen wir Ihnen auf unserer Beteiligungsplattform www.zukunftwfv.de zur Verfügung. Hier finden Sie Sitzungs-Protokolle, Diskussionen, Medienberichte und Kartenmaterial.

Kontakt

Württembergischer Fußballverband
Goethestr. 9
70174 Stuttgart

Abteilung Kommunikation
Tel. 0711 22764-22
E-Mail presse@wuerttfv.de